

Wegfeld ... der Wind die Wolken Muttererde, die noch darin hängen. Und alles, die feilgehaltene Frucht ...

Im Angesichte des Verbuns.

Von einem Artilleriebeobachtungsposten aus sehe ich in kilometerlanger Ausdehnung vor mir die Schlacht und im Hintergrund die Stadt Verdun. Man hat aus französischen Quellen ...

Südlich der Stadt schlagen in ziemlich rascher Folge schwere deutsche Geschosse ein, die dort ein Fort unterhalten. Köstlich, wo die Schlacht augenblicklich einen ihrer Höhepunkte erreicht hat, kann man die einzelnen Einschläge ...

„Bei ... ist der Angriff im vollen Gange“, so sagt der Artilleriebeobachter neben mir beschrieft. Für ihn gibt es an der ganzen Schlacht nur diesen einen Punkt. ...

W. Scheuermann, Kriegsberichterstatter.

Rußland.

Ein Erfolg unser Bundesgenossen.

a. B. Aus dem Kriegesquartier, 18. März. Die Schanze auf der Station Gaborow an der Bahnhöhle Demberg-Tarnopol wird seit Monaten von den österreichisch-ungarischen Truppen mit wechsellösendem Erfolg umkämpft. ...

Der Spionageprozeß gegen die Russophilen in Sofia.

erregt um so größeres Interesse, als sämtliche Vertreter der russophilen Parteien angeführt. Darunter befinden sich Danew, Maknow, Fedorow, Welikow und Wikonow. ...

Petersburg in Erwartung deutscher Flieger.

c. B. Babel, 17. März. In der Siemens-Schuckertfabrik in Petersburg ist der größte Scheinwerfer der Welt am Montag fertiggestellt worden. Eine Probe beginnt in den nächsten Tagen. ...

Die Wahrheit über Erzerum.

Die russische amtliche Feststellungen. Konstantinopel, 16. März. Vor amtlicher Seite wird verlautbart: ...

In ihrem Bericht vom 29. Februar und in den folgenden Berichten stellen die Russen die Tuna me von Erzerum als einen großen Sieg dar und sprechen mit Verziertheit von der Besetzung dieses Ortes für sehr modern gehaltenen festen Plätze. ...

Seit unserer räumung von Erzerum um unserem Rückzug in neue Stellungen bis zum heutigen Tage haben die Russen, die noch unter der Nachwirkung ihrer schweren Verluste stehen, keine Bewegung von irgendwelcher Tragweite auszuweisen können. ...

Vermischte Kriegsnachrichten.

„Lubantia“ doch torpediert?

T. U. Amsterd., 18. März. Das holländische Marineministerium teilt mit, daß die beiden Erklärungen des ersten und zweiten Offiziers der „Lubantia“ ergeben hätten, daß das Dampfschiff durch ein Torpedoboot getorpediert worden sei, und daß die weiße Stiege, die durch den feindlichen Torpedoboot verursacht wird, deutlich beobachtet worden sei. ...

WTB. Amsterdam, 18. März. Die Direction des holländischen Lloyd teilt mit, daß die ganze Bemanning der „Lubantia“ gerettet ist, aber getrennt und mit zwei Passagiere vermischt wurden. ...

Grieg tritt zurück?

c. B. Lugano, 18. März. Nach einer Meldung des „Corriere della Sera“ aus London ist dort das Gerücht verbreitet, daß an Stelle von Grieg, der aus Gesundheitsrücksichten zurückzutreten beabsichtigt, der jetzige Minister ...



Stadt-Theater.

Der Jägerbaron.

Operette in 3 Aufzügen von J. Schniger. Musik von Johann Strauß. Spielleitung: Paul Fischer. Musikalische Leitung: Robert Bühler.

Die Reueinschuldung der Cirouhous Operette, deren glänzende Melodie sich immer wieder ausgiebig erweist, brachte der Leitung des Stadttheaters einen außerordentlichen Erfolg. ...

Ferdinand Freiligraths Schwester Gisberte als Neunzigjährige.

Waden-Waden, 16. März.

Januiten der Berge des Schwarzwaldes, im schönen Waden-Waden, in derselben Stadt, die alljährlich von vielen Tausenden aufgesucht wird, welche Vänderung und Stellung von Gebirgen oder Art suchen, oder die sich an den herrlichen Naturanschauen erfreuen wollen, die die Berge und Täler des Schwarzwaldes in so reichem Maße bieten, hat seit fast 25 Jahren Gisberte Freiligrath, die Schwester Ferdinands Freiligraths, mit ganz kurzen Unterbrechungen ihren ständigen Wohnsitz, und in diesem Jahresjahre, am kommenden Sonntag, den 19. März, kann sie die Fester ihres 90. Geburtstages begehen.

Gisberte Freiligrath hat, wie ihr Bruder, der untergelegte deutsche Freiheits- und Vaterlandsdichter auch, in ihrem langen Leben manchen Kampf durchstehen müssen und manche Enttäuschung erlebt, aber eines haben die Geschwister gemeinsam: der Lebensabend war bei Ferdinand und ist bei Gisberte Freiligrath durch keine Kümmernisse getrübt und darüber wird man überall aufreichtige Freude empfinden.

Die nunmehr Neunzigjährige zeigt in ihrer Jugend eine bedeutende Degradation für die Musik und ihr Talent wurde gefördert und gebildet unter Leitung von Peter Cornelius und Franz Liszt; schon diese beiden Damen sind ein Beweis dafür, daß ihr Talent kein alljährliches, sondern ein von großen Meistern anerkanntes war. ...

Verständnis angewählte Dichtungen von Thomas Moore, Swinburne, Shelley, William Wordsworth u. a., deren Uebersetzung ins Deutsche als künstlerisch vollendet bezeichnet werden darf.

Auch ihre sonstige schriftstellerische Betätigung war eine sehr umfangreiche. Bis vor kurzem noch nahm die Ordnung der Familien-Korrespondenz ihres Bruders zu einer Ehrentätigkeit an das Goethe-Schiller-Archiv in Weimar ihre ganze Arbeitkraft in Anspruch. ...

Freilich - 90 Jahre ist eine lange Zeit und diese Zeit ist auch an Gisberte Freiligrath nicht spurlos vorübergegangen. Das Alter hat das Haar gebleicht und wunderbar körperlich Leben gebahrt, aber ihre Energie wußte diese Zeiten dem regen Geiste noch immer unterzuwerfen und so nimmt sie auch heute noch an allen musikalischen Dingen und an den verschiedensten literaturkritischen unserer Zeit regen Anteil, und dem Kampf des deutschen Vaterlandes gegen eine Welt von Feinden bringt sie das größte Interesse entgegen.

Und wenn die Neunzigjährige, die ja in ihrem langen Leben schon manchen Kampf der Feinde und der Wölfer an sich überleben sah, die schon so oft den Donner der Kanonen gehört hat, Eisenketten und Eisenstübel vernimmt, wenn ihr Kumpfe abgedrückt wird von der sich immer erneuernden Gewalt der deutschen Waffen und deutschen Heldentums, dann richtet sich die Welt zurück in jene Zeit vor nunmehr 45 Jahren, da gleichfalls das dumpfe Grollen der Geschütze zu und Herberberung und da ihr Bruder Ferdinand Freiligrath das ergreifende Lied ...

„Sie haben Tod und Verderben geküßt, Sie haben es nicht gelitten, Zwei Kolonnen Fußvolk, zwei Batterien, Sie haben sie niedergelitten“

in die Welt hinausfanden. Und beim Gedankten an den so allmächtigen Bruder und an jene große Zeit wird ihr ein freudiges Gefühl darüber aufsteigen, daß es ihr vergönnt ist, und die gegenwärtige eben so große Zeit miterleben zu können. Und ihre vielen Freunde, die sie überall da hat, wo deutscher Sinn und Sprache herrschen, werden ihre in Treuen denken, werden in Gedanken bei ihr weilen und sich mit ihr freuen - mit der nunmehr Neunzigjährigen! ...

Walhalla-Theater

Nur noch wenige Aufführungen!
Letzter Sonntag! Letzter Sonntag!

Filmzauber.

Operettenposse in 4 Akten von Bernauer und Schenker.
Musik von Walter Kollo u. Willy Bredschneider.
Musikalische Hauptchlagger:
1. Fränze, Fränze, Fränze!
2. Unter'n Linden, unter'n Linden promener'n die Mägdelein.
3. Das Lied von der Mühle.

Kind ich schlafe so schlecht und ich träume doch so schwer.

Sonntag 4 Uhr Familien-Vorstellung:
30, 55, 80, 1.10 Angehörige 1 Kind frei.
Tageskasse (auch Sonntags) ab 10 Uhr ununterbrochen.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 19. März, von nachmittags 3 1/2 bis 11 Uhr abends

zweigrosse Konzerte

der Kapelle Görlach.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militär frei. F. Winkler.

Sonntag, den 19. März, vorm. 11/12 Uhr
in der „Aula der Universität“

Vormittags-Musik

zum Besten einer Kriegshilfeskasse für Hallesche Musik-Lehrer und Lehrerinnen.

Mitwirkende: Frau Sophie Bernstein (Klavier), Prof. Jul. Klengel-Leipzig (Cello), Ralph Meyer-Magdeburg (Klavier), Frau Fankow-Maybauer (Gesang), Konzertmeister Wilhelm Prinz (Violine), Frau Mathilde Schmidt-Haym (Gesang).

Werke von Robert Volkmann, ausführliches Programm an den Anschlagstulen.
Konzertflügel „Steinway & Sons“. Vertreter: B. Döll.
Karten zu Mk. 3, 2 und 1 bei Heinrich Hothan.

„Zum Würzburger“

Am Hallmarkt. Fernruf 87.
Würzburger Bürgerbräu
Herzlich empfohlen.
Siphon-Versand.
Allenverkauf für Halle a. S.

Übergrößte Auswahl aller Arten

Schirme

F. B. Heinzl,
Seipzigerstraße 98/99.

Stadt-Theater

Sonntag, den 19. März 1916, nachm. 3 1/2 Uhr
bei besonders kleinen Preisen:

Alte Heldenburg.


Schauspiel
von W. Meyer-Förster.
Abends:
Anf. 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr
Der Zigeunerbaron
Operette von J. Strauss.
Montag, den 20. März 1916
Anf. 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr
MIGNOL.
Oper von B. Tschaik.

Bruno Heydrichs
Konservatorium
für Musik u. Theater
Mittwoch, den 22. März 1916
abends 8 Uhr
Vortragsabend des Seminars
(Österreichische Aufführung,
154. Musikaufführung) im
Saale des Konservatoriums.
Interessanten können
Eintrittsprogramme im
Sekretariat erhalten.

Beginn 3 Uhr.

Passage-Theater

Henny Porten
Waldemar Psilander



Beginn 3 Uhr.

Astoria-Lichtspielhaus

Rita Sacchetto



Astoria-Lichtspielhaus

Sonntag, den 19. März 1916.
Beginn 3 Uhr.

Die tolle Mariska.

Ungarisches Volksschauspiel
in 3 Akten.

Personen:
Mariska Al Blütscher
Graz, ihr Bedienter Graf Cserenyi Fr. Jacobsen
Graf Czaky Philipp Beck
Edvany, seine Tochter Anton Vandler
Arpad, Sohn Svend Meisinger
*** Rita Sacchetto.

Ritter



Flügel

sind das Entzücken jedes Künstlers
Unübertroffen in Ton und Preiswürdigkeit

Abfall-Soße,
a Pfd. 45 Pf.
Auswärts nur Bahnerland.
Bandmaschinen 10,
Seifen- und Käse.

Diese 3 Filmsterne bürgen für eine gute Sonntagsunterhaltung.

Zoo.

Sonntag, den 19. März 1916,
nachmittags 3 1/2 Uhr.

Grosses Konzert

des
Görlach-Orchester.

Eintrittspreise:
Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf.,
Militär ohne Steuerkarte 10 Pf.,
nachm. 20 Pf.

Wenn das Volkstümliche
Streifen-Schauspiel (an Stelle des
ausgefallenen) festhalten, wird noch
bekanntgegeben.

Thaliasäle

Freitag, den 24. März, abends 8 Uhr

Konzert

zum Besten der Hinterbliebenen der im Felde
gefallenen Landsturmeute des 13. Landsturm-Infant-
Ersatz-Bataillons (IV. 31).

Mitwirkende: Kammergängerin Helene von Neudegg,
Fräulein Lotte Sitt (Violine), Kammergänger Waller
Soomer. Professor Haas Sitt (Klavierbegleitung),
Orchester: Die verstärkte Landsturm-Kapelle,
Leitung: Serg. R. Höning.
Orchesterstücke von F. Schubert, E. Grieg, Rossini,
Brahms, Arien und Lieder von R. Wagner, Kienzl,
Pfitzner, Stolzenau, Violinstücke von Sitt,
Hubay, Huby.

— Ausführliches Programm an den Anschlagstulen —
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu 3, 2, 1 Mark in der Hofmusikalienhandlung
Heinrich Hothan und Abendkasse.

Die diesjährige Generalversammlung des
Männer-Zweigvereins vom Roten Kreuz für
den Saalkreis und den Stadtkreis Halle a. S.

findet am Montag, den 27. März 1916, vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale des Kreis-Hauses in Halle a. S., Quittenstraße 6, statt

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungslegung und Entlastung.
3. Wahl dreier Vorstandsmitglieder.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Sonstiges Geschäftliches.

Halle (Saale), am 17. März 1916.

Der Vorstand:
v. Krosigk, Vorsitzender,
Röhlischer Gänbler, Vorsitzender,
Dr. Lehmann, Schriftf. u. Kass.
Sch. Kommerzienrat, Schriftf. u. Kass.
Dr. Rüfter, Schriftf. u. Kass.

Vornehmer Frauenberuf.

Chemieschule
von Dr. Simon Gärtner,
Halle a. S., Mühlweg 29,
bildet Damen theoretisch und
praktisch für alle Zweige der
Industrie gewinnbringend aus.
Langjährige beste Schöpfung.
Kursusbeginn 4. April.
Prospekte durch die Schulleit.

Richard Flemming,

Brüderstr. 16, am Markt, neben
Löwen-Apothek.



Anfertigung von
Augenklässern jeder Art,
Miklar-Feldstecher,
Kompass, Schrittzähler,
Reiszeuge,
Baro- u. Thermometer,
Taschenlampen.
Fernruf 517.

Gasthof Modler, Büschdorf.

Sonntag, den 19. März 1916

Militär-Streich-Konzert

ausgeführt von der Kapelle der 2. Ersatz-Abteilung des Manof.
Feldarsenals, Regt. Nr. 75.

Leitung: Herr Stgl. Obermusikmeister C. Steuer.
Eintritt: 30 Pf.
Militär bis Portierpforte Ermäßigung. Verwundete frei.

Abends Unterhaltungsmusik

bei freiem Eintritt.
Fernruf 3299. Saalstelle der elektrischen Straßenbahn.
Abfahrt Markt und Riebeckplatz mit 12-Minutenverehr.

Kindergärtnerinnen-Seminar

des Frauenbildungs-Vereins Eisenach, Verführerstraße 9.
Staatliche Abschlussprüfung.

Ausbildung in 1 1/2 bzw. 2 Jahren als Kindergärtnerin für Erziehung
und Elementarunterricht in Familien, ferner für Kindergärten, Hort- und
a. Anstalten sozialer Fürsorge.
Anmeldungen für Ostern durch die Leiterin M. Peters.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfmachen und Strikotagen.

Zahnleibende!

Jähne werd. um langi. Gar
nietzer u. 2. Zahn, auf ein-
gelei. Gold, Silber, Platin,
Kupfer, Porzellan, Zement-
platten u. d. 1.50 2016, an
Jahreszeiten mit Ink. Zahn-
Niederl. Jahrestag. u. d. d. d.
Anfert. u. Goldkron. Brück. u. Stütz-
zähne u. Sprecht. Holz. 8-1, 2-7,
auch Sonntags. Reparaturen fol-
gend.

Halle a. S., 5 Weißstr. 5 I.
Alb. Loewenstein, Dentist,
Kudow. künstl. Zähne u. Kloben
in kürz. Zeit. Langjährige Praxis.

Näh-Mhle Stepper

D. R. G. M. Gebrüder
kann mit dieser Mhle ohne be-
sondere Vorkenntnisse arbeiten,
gering. Schulung, Vollkom-
menheit, Helligkeit, Geschirre,
Fertigkeit u. Abwechslung im
Schneidwerkzeugen u. d. d. d. d.
mit dem Stepper. Langjährige
Amerikan. Verpakt u. portie-
frei mit verschiedenen Modellen
Nr. 220. Hochleistung über
Vorbereitung durch
M. Zucker, Strich 1/3. 72
Mühlweg 17.
Geschulungsmittel übergeben
für untere Werkstätten.

Restaurant Thalia-Festsäle

Inh. Emil Osborg, Geisstr.

Sonntag
von 4 Uhr an:
Familien-Konzert.

Robert Kothe

Lieder zur Laute

zum 1. Male: Drei Lieder für Vorsänger und Frauenstimmen:
Suzani. Verloren geht der Mond auf. Frau Venus freudlich
leuchtet. Ferner Auslese aus mehreren Vortragsfolgen.

Karten zu Mk. 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Pensionat Voigt

fr. Fräulein. Geogr. 1874
Fr. Märkerstr. 5 I

Rechtlich Pensionat f. 1. Mädchen u. Alters. Wissenschaftl. wirtschaftl. gelehr-
schaftl. Ausb. Besuch höh. Schulen. Gewissenh. Verwalt. u. Haushalt. Geogr.
famillienbed. Verwalt. u. geogr. u. körperl. Pflege. Beste Empf. Prospekt.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Konfirmationsgeschenke

in schönen Einbänden.

Krabi, C. M., Gedichte	2.— Mk.
Vern, Marimatin, Geleitsorte fürs Leben	3.— „
Chesterfield, Briefe an seinen Sohn	1.50 „
Freitag, Ferd., Gedichte	2.25 „
Blaubrecht, Die Helmatoren, Erzählung	1.75 „
Gemmer, Egon, um die 1. Gedichte	1.25 „
Knapp, Emigis und Heilighes, Gedichte	2.25 „
Knauer, Werte des Hergens	1.75 „
Nathusio, M., Elisabeth, Erzählung	3.— „
Legende eines armen Fräuleins	1.50 „
Epitha, Pfalter und Harfe, Gedichte	1.50 „
Tegner, Die Nachtmahlstücker	1.25 „
Ulfand, Gedichte	1.75 „
Widernuth, Fellen aus dem Sande, Erzählungen 2.—	2.— „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Abbruch.

Frühere Linde u. Stroberische
Dampfzettelerei,
zwischen Halle und Nietleben;
find eine Million Manerleine, porbe
und Kinker, große Polten Rollen in
Sägen, Dampfmaschinen u. d. d. d. d.
Rahme, Stollen, 100 000 Dampfle,
Wohlfühl, Bretter, Eisen, zwei
Handpumpen, Orngangelie u. d. d. d.
Sägen und verchiedenes billig zu
verkaufen. Einleitige Materialien
find neu.

Anfängliche Halle-Görlacher Bahn
O. Schmulh,
Fernruf 4474.

Raubenhölzer

Sonntäglich, Preisreduzieren
Bretter, auch gepolstert.

Gartenartikel,

Bäume und Rosenbüschel, Garten-
Fotoschneiderei, Windböden,
Carl Schumann,
Gr. Steinstr. 30, Tel. 6474.

Zigarren

haben eine bedeutende Wertvermehrung
erfahren. Sie können deshalb aus-
weisen, denn Sie sind in der Lage mit,
mindestens 500 Cts direkt von uns
unter Nachnahme zu beziehen. Preis-
liste Nr. 6, 40 bis 100 — pro Quartett
M. Gabriel, Heideberg,
Mühlweg 39.